



Medienmitteilung des Stadtrates



Beabsichtigte Flugplatznutzung des Bundesrates widerspricht bisherigen Signalen aus Bern

Die Absichten des Bundesrates, aus grundsätzlichen Überlegungen vorderhand an einer fliegerischen Nutzung der Piste des Militärflugplatzes Dübendorf festzuhalten, trafen beim Stadtrat Dübendorf wie ein „Blitz aus heiterem Himmel“ ein. Die konkrete Prüfung einer zivilaviatischen Nutzung schlägt eine völlig neue Richtung ein, die so bisher nie zur Diskussion stand.

Die heutige Medienmitteilung des Bundes über die Prüfung einer zivilaviatischen Nutzung des Militärflugplatzes stösst beim Dübendorfer Stadtrat auf grosses Unverständnis und ist nicht nachvollziehbar. Der Stadtrat hat sich – analog zum Zürcher Regierungsrat – bereits mehrfach gegen eine künftige aviatische Nutzung des Flugplatzes Dübendorf ausgesprochen. Die jetzt kommunizierten Absichten des Bundesrates stehen in komplettem Widerspruch zu den bisherigen Diskussionen über die Nutzung des Areals als bedeutender Innovationspark von nationalem Interesse und internationaler Ausstrahlung.

Widersprüche bezüglich Innovationspark

Dass auf dem Flugplatz Dübendorf eine zivilaviatische Nutzung in Erwägung gezogen werden soll, ist eine völlig neue Absicht, für die keine planerischen Voraussetzungen bestehen. Der geltende Sachplan lässt bisher einzig eine militärische Nutzung zu. Dass diese Absichten ohne vorherige Gespräche mit dem Kanton Zürich und den betroffenen Glattal-Gemeinden kundgetan werden, ist zusätzlich störend. Der Stadtrat hat in Fragen der Flugplatznutzung bisher eng mit dem Regierungsrat des Kantons Zürich zusammengearbeitet und wird auch weiterhin im gemeinsamen Interesse mit dem Bund in Kontakt treten.

Bei Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:
- Lothar Ziörjen, Stadtpräsident, Tel. 044 821 37 94

Dübendorf, 28. Februar 2013